

---

Arnold Schönberg Center

**Freitag, 14. Juni 2024**

**18.30 Uhr**

## **Gesang**

Ursula Roomere, Sopran

Zacharias Galaviz-Guerra, Bariton

## **Klavier solo**

Zsófi Kamilla Persányi

Gracia Steinemann

Amador Buda Fuentes Manzor

Ekaterine Nikoladze

Rob Hao

## **Lied-Duo & Liedbegleitung**

Duo Sano – Fheodoroff

Hannah Fheodoroff, Mezzosopran

Akihiro Sano, Klavier

Duo Seo – Baek

Sohee Seo, Sopran

Eunhyeon Baek, Klavier

Clara Murnig, Klavier

## **Kammermusik**

Telegraph Quartet

Eric Chin, Joseph Maile, Violine

Pei-Ling Lin, Viola

Jeremiah Shaw, Violoncello

Matthew Seliger, Violine

## **Dozent:innen**

Ildikó Raimondi, Gesang & Lied-Duo

Charles Spencer, Lied-Duo & Liedbegleitung

Hardy Rittner, Klavier solo

Henk Guittart, Kammermusik

---

*Für großzügige Bereitstellung von Proberäumen  
danken wir Beethoven Musikschule Mödling und  
Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik  
und darstellende Kunst Wien*

---

*Mit Unterstützung der*

*Avenir Foundation, Lakewood/Colorado*

---

## **Internationale Arnold Schönberg Meisterklassen Teil II**

### **Arnold Schönberg**

(1874 – 1951)

Vier Lieder op. 2 (1899/1900) – 12'

I. Erwartung

II. Jesus bettelt

III. Erhebung

IV. Waldsonne

*Duo Sano – Fheodoroff (I./III.)*

*Zacharias Galaviz-Guerra / Clara Murnig (II.)*

*Ursula Roomere / Clara Murnig (IV.)*

Sechs kleine Klavierstücke op. 19 (1911) – 5'

I. Leicht, zart

II. Langsam

III. Sehr langsam

IV. Rasch, aber leicht

V. Etwas rasch

VI. Sehr langsam

*Rob Hao*

Phantasy for Violin with Piano Accompaniment  
op. 47 (1949) – 14'

*Matthew Seliger / Milica Zakić*

Klavierstück op. 33a (1928/29) – 3'

*Ekaterine Nikoladze*

Zwei Gesänge op. 1 (1898) – 6'

I. Dank

*Zacharias Galaviz-Guerra / Clara Murnig*

Drei Klavierstücke op. 11 (1909) – 14'

I. Mäßig

II. Sehr langsam

III. Bewegt

*Gracia Steinemann (I.)*

*Zsófi Kamilla Persányi (II.–III.)*

Acht Lieder op. 6 (1899–1903) – 3'

I. Traumleben

*Hannah Fheodoroff / Clara Murnig*

– Pause –

15 Gedichte aus »Das Buch der hängenden  
Gärten« von Stefan George op. 15  
(1908/09) – 11'

- II. Hain in diesen Paradiesen
- III. Als Neuling trat ich ein in dein Gehege
- IV. Da meine Lippen
- V. Saget mir auf welchem Pfade
- VII. Angst und Hoffen
- XII. Wenn sich bei heiliger Ruh
- XIV. Sprich nicht mehr von dem Laub

*Zacharias Galaviz-Guerra / Clara Murnig (II., V.)*

*Duo Seo – Baek (III., IV.)*

*Ursula Roomere / Rob Hao (VII.)*

*Hannah Fheodoroff / Ekaterine Nikoladze (XII., XIV.)*

Suite für Klavier op. 25 (1921/1923) – 6'

- IV. Intermezzo
- V. Menuett – Trio

*Amador Buda Fuentes Manzor*

Streichquartett Nr. 3 op. 30 (1927) – 9'

- IV. Rondo. Molto moderato

*Telegraph Quartet*

Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10

(1907/08) – 18'

- III. Litanei
- IV. Entrückung

*Ursula Roomere / Telegraph Quartet (III.)*

*Sohee Seo / Telegraph Quartet (IV.)*

## **Vier Lieder op. 2**

### **1. Erwartung**

*Richard Dehmel*

Aus dem meergrünen Teiche  
neben der roten Villa  
unter der toten Eiche  
scheint der Mond.

Wo ihr dunkles Abbild  
durch das Wasser greift,  
steht ein Mann und streift  
einen Ring von seiner Hand.

Drei Opale blinken;  
durch die bleichen Steine schwimmen  
rot und grüne Funken  
und versinken.

Und er küßt sie,  
und seine Augen leuchten  
wie der meergrüne Grund:  
ein Fenster tut sich auf.

Aus der roten Villa  
neben der toten Eiche  
winkt ihm eine bleiche  
Frauenhand ...

### **2. Schenk mir deinen goldenen Kamm**

*Richard Dehmel*

Schenk mir deinen goldenen Kamm;  
jeder Morgen soll dich mahnen,  
daß du mir die Haare küßttest.  
Schenk mir deinen seidenen Schwamm;

jeden Abend will ich ahnen,  
wem du dich im Bade rüstest  
oh, Maria, oh, Maria!  
Schenk mir alles, was du hast;  
meine Seele ist nicht eitel,  
stolz empfang ich deinen Segen.  
Schenk mir deine schwerste Last:  
willst du nicht auf meinen Scheitel  
auch dein Herz, dein Herz noch legen  
Magdalena?

## **3. Erhebung**

*Richard Dehmel*

Gib mir nur die Hand,  
nur den Finger,  
dann seh ich diesen ganzen Erdkreis  
als mein Eigen an!

Oh, wie blüht mein Land!  
Sieh dir's doch nur an,  
daß es mit uns über die Wolken  
in die Sonne kann!

## **4. Waldsonne**

*Johannes Schaf*

In die braunen, rauschenden Nächte  
flittert ein Licht herein,  
grüngolden ein Schein.  
Blumen blinken auf und Gräser  
und die singenden, springenden  
Waldwässerlein und Erinnerungen.

Die längst verklungenen:  
golden erwachen sie wieder,  
all deine fröhlichen Lieder.  
Und ich sehe deine goldenen Haare glänzen,  
und ich sehe deine goldenen Augen glänzen,  
aus den grünen, raunenden Nächten.

Und mir ist, ich läge neben dir auf dem Rasen  
und hörte dich wieder auf der glitzeblanken  
Syrinx  
in die blauen Himmelslüfte blasen.  
In die braunen, wühlenden Nächte  
flittert ein Licht, ein goldener Schein.

## **Zwei Gesänge op. 1**

### **1. Dank**

*Karl Freiherr von Levetzow*

Großes hast du mir gegeben  
in jenen Hochstunden,  
die für uns bestehen  
im Zeitlosen.  
Großes hast du mir gegeben:  
ich danke dir!

Schönheit schenkten wir uns  
im stets Wachsenden,  
was ich mir vorbehielt im Raumlosen.  
Schönheit schenkten wir uns:  
ich danke dir!

Ungewollt schufst du mir noch  
das Gewaltigste,  
schufst mir das Niegeahnte:  
den schönen Schmerz!  
Tief in die Seele bohrtest du  
mir ein finsternes Schwertweh.

Dumpf nächtig brennend  
und dennoch hell winterlich leuchtend.  
Schön! dreifach schön:  
denn von dir kam es ja! ...  
Ungewollt schufst du mir noch  
das Gewaltigste,  
schufst mir das Niegeahnte:  
ich danke dir!!!

## **Acht Lieder op. 6**

### **1. Traumleben**

*Julius Hart*

Um meinen Nacken schlingt sich  
ein blütenweißer Arm.  
Es ruht auf meinem Munde  
ein Frühling jung und warm.

Ich wandle wie im Traume,  
als wär mein Aug verhüllt.  
Du hast mit deiner Liebe  
all meine Welt erfüllt.

Die Welt scheint ganz gestorben,  
wir beide nur allein,  
von Nachtigalln umklungen,  
im blühenden Rosenhain.

## **15 Gedichte aus »Das Buch der hängenden Gärten« von Stefan George op. 15**

II.  
Hain in diesen Paradiesen  
wechselt ab mit Blütenwiesen,  
Hallen, buntbemalten Fliesen.  
Schlanker Störche Schnäbel kräuseln  
Teiche, die von Fischen schillern.  
Vögelreihen matten Scheines  
auf den schiefen Firsten trillern  
und die goldnen Binsen säuseln,  
doch mein Traum verfolgt nur Eines.

III.  
Als Neuling trat ich ein in dein Gehege;  
kein Staunen war vorher in meinen Mienen,  
kein Wunsch in mir, eh ich dich blickte, rege.  
Der jungen Hände faltung sieh mit Huld;  
erwähle mich zu denen, die dir dienen,  
und schone mit erbarmender Geduld  
den, der noch strauchelt auf so fremdem Stege.

IV.  
Da meine Lippen reglos sind und brennen,  
beacht ich erst, wohin mein Fuß geriet:  
in andrer Herren prächtiges Gebiet.  
Noch war vielleicht mir möglich, mich zu trennen,  
da schien es, daß durch hohe Gitterstäbe  
der Blick, vor dem ich ohne Laß gekniet,  
mich fragend suchte oder Zeichen gäbe.

V.  
Saget mir, auf welchem Pfade  
heute sie vorüberschreite,  
daß ich aus der reichsten Lade  
zarte Seidenweben hole,  
Rose pflücke und Viole,  
daß ich meine Wange breite,  
Schemel unter ihrer Sohle.

VII.  
Angst und Hoffen wechselnd mich beklemmen,  
meine Worte sich in Seufzer dehnen,  
Mich bedrängt so ungestümes Sehnen,  
daß ich mich an Rast und Schlaf nicht kehre,  
daß mein Lager Tränen schwemmen,  
daß ich jede Freude von mir wehre,  
daß ich keines Freundes Trost begehre.

XII.

Wenn sich bei heiliger Ruh in tiefen Matten  
um unsre Schläfen unsre Hände schmiegen,  
Verehrung lindert unsrer Glieder Brand:  
So denke nicht der ungestalten Schatten,  
die an der Wand sich auf und unter wiegen,  
der Wächter nicht, die rasch uns scheiden dürfen  
und nicht, daß vor der Stadt der weiße Sand  
bereit ist, unser warmes Blut zu schlürfen.

XIV.

Sprich nicht immer  
von dem Laub,  
Windes Raub;  
vom Zerschellen  
reifer Quitten,  
von den Tritten  
der Vernichter  
spät im Jahr.  
Von dem Zittern  
der Libellen  
in Gewittern,  
und der Lichter,  
deren Flimmer  
wandelbar.

### **Streichquartett Nr. 2 op. 10**

#### **Litanei**

*Stefan George*

Tief ist die trauer, die mich umdüstert,  
Ein tret ich wieder, Herr! in dein haus ...

Lang war die reise, matt sind die glieder,  
Leer sind die schreine, voll nur die qual.

Durstende zunge darbt nach dem weine.  
Hart war gestritten, starr ist mein arm.

Gönne die ruhe schwankenden schritten,  
Hungrigem gaume bröckle dein brot!

Schwach ist mein atem rufend dem traume,  
Hohl sind die hände, fiebernd der mund.

Leih deine kühle, lösche die brände,  
Tilge das hoffen, sende das licht!

Gluten im herzen lodern noch offen,  
Innerst im grunde wacht noch ein schrei ...

Töte das sehnen, schliesse die wunde!  
Nimm mir die liebe, gib mir dein glück!

#### **Entrückung**

*Stefan George*

Ich fühle luft von anderem planeten.  
Mir blassen durch das dunkel die gesichter  
Die freundlich eben noch sich zu mir drehen.

Und bäum und wege die ich liebte fahlen  
Dass ich sie kaum mehr kenne und du lichter  
Geliebter schatten – rufer meiner qualen –

Bist nun erloschen ganz in tiefern gluten  
Um nach dem taumel streitenden getobes  
Mit einem frommen schauer anzumuten.

Ich löse mich in tönen, kreisend, webend,  
Ungründigen danks und unbenamten lobes  
Dem grossen atem wunschlos mich ergebend.

Mich überfährt ein ungestümes wehen  
Im rausch der weihe wo inbrünstige schreie  
In staub geworfner beterrinnen flehen:

Dann seh ich wie sich duftige nebel lüpfen  
In einer sonnerfüllten klaren freie  
Die nur umfängt auf fernsten bergesschlüpfen.

Der boden schüttert weiss und weich wie molke.  
Ich steige über schluchten ungeheuer,  
Ich fühle wie ich über letzter wolke

In einem meer kristallnen glanzes schwimme –  
Ich bin ein funke nur vom heiligen feuer  
Ich bin ein dröhnen nur der heiligen stimme.

**MO, 17. Juni 2024**

**18.30 Uhr**

Arnold Schönberg Center

**Schönberg als Revolutionär**

**Mitglieder des  
ORF Radio-Symphonieorchesters Wien**

**Eva Teimel** Moderation

**Albert Roussel**  
Divertissement op. 6

**Egon Wellesz**  
Suite op. 73

**Hanns Eisler**  
Divertimento op. 4

**Pavel Haas**  
Bläserquintett op. 10

**Arnold Schönberg**  
Suite für Klavier op. 25: Nr. 2, 3 und 6

**Leoš Janáček**  
Mládí

*Karten 14 € | Freier Eintritt bis 26 Jahre*

**FR, 28. Juni 2024**

**18.30 Uhr**

Arnold Schönberg Center

**Stimmen der Moderne**

**Ensemble Wiener Collage**  
**Robert Koller** Bassbariton

**René Staar** Dirigent

**Arnold Schönberg**  
Fünf Orchesterstücke op. 16 (Fassung für  
Kammerorchester); Ode to Napoleon Buonaparte  
op. 41; Der verlorene Haufen op. 12 Nr. 2

**Alexandra Karastoyanova-Hermentin**  
Sinja Sineva für Ensemble (UA)

**Zdzisław Wysocki**  
Etüden für verschiedene Instrumente

*Karten 14 € | Freier Eintritt bis 26 Jahre*

Arnold Schönberg Center Privatstiftung  
Palais Fanto, Schwarzenbergplatz 6  
Eingang Zaunergasse 1 – 3  
A – 1030 Wien  
Tel. +43 1 712 18 88  
Fax +43 1 712 18 88 88  
office@schoenberg.at  
www.schoenberg.at